

Joya

Global Compact Fortschrittsbericht

Joya (Mona Naturprodukte GmbH)

2015



This is our **Communication on Progress**
in implementing the principles of the
United Nations Global Compact.

We welcome feedback on its contents.

Erklärung des Hauptgeschäftsführers (CEO) zur fortgesetzten Unterstützung:

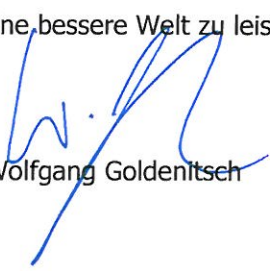
2009 haben wir uns entschieden von herkömmlichen Kuhmilchprodukten komplett auf pflanzliche „Milchprodukte“ umzustellen. Heute sind wir europaweit einer der größten Produzenten von pflanzlichen Milchalternativen. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung und Gestaltung unserer Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt. Unsere Verantwortung liegt, wie die eines jeden Unternehmens darin, einen ressourcenschonenden Umgang zu pflegen. Neben dem Fokus auf pflanzliche Produkte versuchen wir dies in vielen Bereichen unseres Unternehmens ebenfalls umzusetzen.

In den letzten Jahren fokussierten wir weiter auf Möglichkeiten der Energie- und Wassereinsparungen in der Produktion. Wir haben die Mengen lokal bezogener Rohstoffe erhöht und setzen ausschließlich gentechnikfreie Rohstoffe ein. In unsere JOYA Produkte kommt kein Rohstoff, der nicht den strengen ARGE-Gentechnik-Richtlinien entspricht und dessen Ursprung nicht rückverfolgbar ist. Wir achten auf Zertifizierungen und Herkunftsbestätigungen. Biolandbau ist für uns ein essentieller Teil einer nachhaltigen Landwirtschaft.

Unsere Anstrengungen zielen darauf unseren ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren und KonsumentInnen von nachhaltigen vegaen Produkten zu überzeugen. Unser Marketing, unser Umwelt- und Ressourcenmanagement, unser Einkauf und unsere Qualitätssicherung achten darauf mit den Prinzipien des Global Compact in Einklang zu handeln. Wir pflegen einen respektvollen und nachhaltigen Umgang mit Mensch und Umwelt.

Mit diesem Global Compact Fortschrittsbericht möchten wir unsere Maßnahmen und Ergebnisse seit der Unterzeichnung 2010 dokumentieren und unser Bekenntnis zur Umsetzung der zehn Prinzipien weiter vorantreiben.

Ich bin stolz Teil dieser weltweiten Initiative zu sein und meine Verantwortung als Geschäftsführer eines international erfolgreichen österreichischen Unternehmens wahrnehmen zu können um so einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

A blue ink signature of Dr. Wolfgang Goldenitsch, written in a cursive style.

Dr. Wolfgang Goldenitsch

Wien, Juli 2015

Einleitung

JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) leistet seinen größten Beitrag durch einen sensiblen Rohstoffeinkauf, einen schonenden Ressourcenumgang in der Produktion sowie einen respektvollen Umgang mit allen MitarbeiterInnen. Darüber hinaus sehen wir es als unsere Pflicht als exportorientiertes Unternehmen das in die Globalisierung involviert ist die Bedürfnisse unserer Konsumenten durch möglichst natürliche pflanzliche Produkte mit bestem Geschmack und bester Qualität zu befriedigen.

Der Fortschrittbericht beschreibt die vier Hauptprinzipien des Global Compact (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung) und behandelt Assessment, Umsetzung und die Messung von Ergebnissen in einem, da diese übergreifend wirken.

Menschenrechte

Die Einhaltung der Menschenrechte, sowohl der bürgerlichen, politischen als auch wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte, ist ein Grundsatz von JOYA (Mona Naturprodukte GmbH). Wir sprechen uns gegen jegliche Diskriminierung aus und unterstützen und achten die Menschenrechte. Da unsere Produktion primär in Österreich und Deutschland stattfindet, richtet sich unser Fokus auf die Einhaltung des 2. Prinzip des Global Compact. Dabei spielt die Rohstoffbeschaffung eine zentrale Rolle.

Optionen für soziale und ökologisch nachhaltige Rohstoffe werden von der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit der Einkaufsabteilung regelmäßig geprüft.

JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) beseitigt durch die Verarbeitung von österreichischen Sojabohnen und österreichischem Hafer bereits eine große Gefahr für kritische Rohstoffbeschaffung. Durch Vertragslandwirtschaft garantiert JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) den Vertrags-Bauern ein faires und planbares Einkommen.

Unsere weiteren Rohstoffe beziehen wir nach Verfügbarkeit aus der Region bzw. aus dem europäischen Raum – so kommt unser Reis aus Italien und auch für Mandeln wird auf europäische Lieferanten zugegriffen. JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) verwendet seit 2011 ausschließlich Rübenzucker, Sonnenblumenöl und Sojaöl aus der Europäischen Union.

JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) sucht ein faires Verhältnis zu allen Mitarbeitern, Kunden, Konsumenten und Lieferanten. Wir legen Wert auf die Einhaltung von arbeits- und wettbewerbsrechtlichen Vorschriften.

Konsumentenschutz ist JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) ein großes Anliegen, weshalb wir z.B. im Bereich Allergene striktere Kontrollen vorweisen können, als üblicherweise gefordert werden und eines

unserer beiden Werke komplett frei von Nuss-Allergenen halten. Konsumenten Anfragen und Reklamationen werden binnen Wochenfrist vollinhaltlich beantwortet und wir scheuen nicht die Kommunikation mit unseren Konsumenten in mehreren Kanälen (Social Media, Email, Telefon,...).

Unser Ziel ist es nachhaltige und vegane Produkte zu produzieren und zu fördern. Wir fördern einen aktiven ausgewogener Lebensstil im Einklang mit der Natur. Beispiel hierfür ist die große jährliche JOYA Yoga Convention, die als Outdoor-Veranstaltung einzigartig ist. Ziel ist es neben der Bewerbung der JOYA-Produkte Lebensfreude, Genuss und Bewegung in der freien Natur zu fördern.

Arbeitsnormen

Vereinigungsfreiheit, Chancengleichheit, der respektvolle Umgang mit MitarbeiterInnen und Gleichbehandlung sind Grundvoraussetzungen eines erfolgreichen Unternehmens. Daher steht JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) für diese Werte und hat sich für ihre Einhaltung verpflichtet.

JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) schützt die Rechte der ArbeitnehmerInnen, das Recht zur Vereinigungsfreiheit, hält gesunde und sichere Arbeitsbedingungen ein und lehnt alle Formen der Kinder, -Sklaven – und Zwangsarbeit ab. Mit letzteren Problemen sind wir zum Glück in unseren Produktionsstätten in Österreich und Deutschland nicht konfrontiert. Wir fordern jedoch Bewusstsein und Lösung hinsichtlich solcher Missstände auch bei unseren Lieferanten ein.

In den Stellenausschreibungen von JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) werden Frauen und Männer unabhängig ihrer Herkunft gleichermaßen angesprochen. Die Auswahl der BewerberInnen ist unabhängig von Geschlecht und Nationalität und beruht ausschließlich auf Qualifikation. Für uns ist es selbstverständlich, dass Geschlecht, Alter (nach Volljährigkeit), etwaige Behinderungen, die Zugehörigkeit einer Partei, die sexuelle Ausrichtung oder religiöse Ansichten bei der Anstellung keine Rolle spielen. Bei Teilzeitstellen werden „WiedereinsteigerInnen“ explizit angesprochen.

Mit 1. August 2015 sind 188 Personen bei JOYA (Mona Gruppe), überwiegend in Vollzeit, angestellt. Es sind 73 Frauen und 115 Männer beschäftigt.

MitarbeiterInnen werden dazu motiviert das Budget für Aus- und Weiterbildungen in Anspruch zu nehmen. In einem regelmäßigen Jour Fixe wird Transparenz und ein positives Arbeitsklima geschaffen und der interne Austausch gefördert. In jährlichen MitarbeiterInnenbefragungen und MitarbeiterInnengesprächen sollen Probleme und Unzufriedenheiten besprochen und gelöst werden. Der MitarbeiterInnen-Briefkasten ist ein Fixpunkt für Feedback, Verbesserungsvorschläge und Ideen an die Geschäftsleitung.

Umweltschutz

Durch die direkte Verarbeitung von Sojabohnen und anderen pflanzlichen Rohstoffen zu schmackhaften veganen Milchalternativen wird der ressourcenverschwendende Umweg über die Tierfütterung vermieden. Agrarische Flächen können effizienter genutzt werden. Daraus ergibt sich eine CO₂-Einsparung. Durch eine ressourcenschonende und sozial verträgliche Produktion wird ein vorsorgender Ansatz unterstützt. Die ausgezeichnete Klimabilanz unserer Produkte wird durch einen möglichst regionalen Rohstoffeinkauf verstärkt. So werden die Belastung des Klimas minimiert, lange Transportwege vermieden und die Abholzung von Regenwäldern verhindert.

Es ist uns ein Anliegen den Biolandbau zu fördern. Unsere JOYA Drinks Soja Pur, Hafer und Reis sowie die JOYA Joygurts Natur zuckerfrei, Natur mild, Vanille, Himbeere und Heidelbeere 500g sind zu 100% aus biologischer Landwirtschaft. Durch den hohen Anteil an biologischen Rohstoffen in unseren Produkten unterstützen wir das Wachstum des biologischen Landbaus in Österreich. Die Bio-Produktionsmenge bei JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) ist stärker als die konventionelle. Biolandbau ist besonders für die Erhaltung der Biodiversität wichtig. Durch die Förderung des Biolandbaus können wir eine Reduzierung der eingesetzten Pestizide erreichen. Für konventionellen Lieferanten gilt eine strenge Aufzeichnungspflicht mit genauen Angaben der eingesetzten Pestizide. Für unsere JOYA Bio-Produkte wie für unsere JOYA konventionellen Produkte gilt, dass alle Inhaltsstoffe von unabhängiger Stelle gentechnikfrei zertifiziert werden.

Neben dem Sojabohnenankauf bemühen wir uns auch bei anderen Rohstoffen immer stärker – im Sinne der Nachhaltigkeit zu wirken. Seit Ende 2011 beziehen wir ausschließlich Rübenzucker und Hafer aus Österreich und bei anderen Rohstoffen werden die Optionen des nachhaltigen Einkaufs sorgfältig geprüft.

Neben dem Rohstoffeinkauf gibt es noch einige weitere Bereiche in denen die Umwelt für JOYA (Mona Naturprodukte GmbH) eine große Rolle spielt. Nebenprodukte die bei der Produktion der Sojaprodukte anfallen, wie Schalen, Okara und Halbkerne werden als Futtermittel weiter verwendet. Big-Bags der Sojabohnen werden gesammelt und wiederverwendet.

Im Wiener Büro sind die MitarbeiterInnen ökologisch engagiert. Recycling ist Standard und nach Möglichkeit wird auf Ausdrucke verzichtet. Zur Vermeidung von Plastikabfall wurde auf einen Zustelldienst für Mineralwasser in Mehrweg-Glasflaschen umgestellt.

Die Firmenwagen-Flotte entspricht den neuesten Abgasnormen, Carsharing wird gefördert und für direkte Verbindungen werden öffentliche Verkehrsmittel genutzt.

Zu Wasser, Strom und Gas gibt es monatliches Reportings, welche für die Festlegung der Jahresziele herangezogen werden. Seit 2012 wurden ehrgeizige Anstrengungen unternommen Wasser in den

Produktionen in Österreich und Deutschland einzusparen. Ziel ist es das Betriebswasser zu halbieren. Diesem Ziel sind wir durch Prozessoptimierung bereits näher gekommen. Pro Produktionstag konnten bereits 200.000 Liter eingespart werden. Ähnliche Einsparungsprogramme laufen für Energie (Strom, Gas).

Korruptionsbekämpfung

Wir sind mit Erpressung und Bestechung in unseren Firmensitzländern Österreich und Deutschland kaum konfrontiert. Wir möchten aber auch in diesem Bereich noch vermehrt Bewusstsein schaffen, um doch eventuell auftretende Missstände aufzeigen zu können. Insbesondere treten wir klar im Verkauf gegen diese unlauteren Praktiken auf. Insbesondere unser Verkaufsteam wird auch im Hinblick auf Wettbewerbs- und Kartellrecht sensibilisiert und ist angehalten Verstöße zu melden.

Um eventuelle Missverständnisse und Probleme vorzubeugen und/oder zu beseitigen gibt es, wie bereits erwähnt seit 2012 für MitarbeiterInnen die Möglichkeit ein Formular mit Kritik, Lob, Anregungen, persönlichen Anliegen und/oder Lösungsvorschlägen auszufüllen und anonym oder mit Namen in einem Briefkasten abzugeben.